

AKTUELL NOTIERT

Einweisungsgebiete: Stadtrat stimmt Konzept zu



Die weißen Blöcke in der Bayreuther Straße werden saniert. ARCHIVFOTO: MORAY

Eine Woche nach dem Bau- und Sozialausschuss hat am Montag auch der Stadtrat das neue Konzept für die städtischen Einweisungsgebiete abgesegnet. Dieses umfasst zum einen ein Sozialkonzept und sieht zudem Sanierungen und Neubauten vor. Ziel ist es, die Menschen aus den städtischen Zuweisungsgebieten wieder in eine eigene Wohnung zu bekommen. Rund 500 Menschen leben derzeit in den Gebieten in der Bayreuther Straße (West) und in der Kropsburgstraße (Mundenheim). Projektpartner der Stadt sind das evangelische Diakoniewerk Zoar und die Wohnungsbaugesellschaft GAG. Die Menschen in beiden Gebieten sollen laut Sozialdezernentin Beate Steeg (SPD) längerfristig unterstützt werden. Außerdem wird die GAG Wohnungen zur Verfügung stellen. Die dritte Komponente sind bauliche Veränderungen. Langfristig soll das Gebiet in Mundenheim wegfallen. In der Bayreuther Straße sollen rund 18 Millionen Euro investiert werden – dafür werden die weißen Blöcke saniert und die roten Blöcke abgerissen und durch Neubauten ersetzt. Der Stadtrat stimmte zwar einstimmig zu, trotzdem wurde auch Kritik geübt. Liborio Ciccarello (Linke): „Es ist nur ein kleiner Schritt in die richtige Richtung.“ Steeg betonte, dass die Stadt ein Einweisungsgebiet brauche, um kurzfristig Menschen ohne Wohnung helfen zu können. Man brauche Zeit, denn die „Menge an Wohnungen für schmale Geldbeutel muss erst einmal gebaut werden“, so Steeg. |ax